Blamage gegen Erlaa!

Die Mannschaft des ASK Marienthal traf am vergangenen Samstag auf den Tabellenletzten aus Erlaa. Trotz der tagelangen Regenfälle war der Rasen in Marienthal in tadellosem Zustand und

das Spiel konnte bei guten Bedingungen ausgetragen werden.

Das Spiel begann programmgemäß, wenn der Tabellenführer gegen das Tabellenschlusslicht spielt. In der 3. Minute verpasste Topstürmer Mark Grigorov eine scharfe Hereingabe von Mario Breuer nur knapp. Bereits zwei Minuten später hatte der diesmal im zentralen Mittelfeld aufgebotene Moritz Schwarz mit einem Schuss aus 11 Metern die Chance zur Führung, doch sein Versuch fiel zu schwach aus. In der 8. Minute missglückte ein Flankenversuch eines Erlaaer Spielers, doch der Ball senkte sich ins Marienthaler Tor - 0 : 1 für den Tabellennachzügler. Doch die Marienthaler waren keineswegs geschockt und hatten weiter Torchancen im Minutentakt. Bereits zwei Minuten nach der Führung für die Gäste hatte Kapitän Thomas Luttenberger den Ausgleich am Fuss, konnte aber den Ball aus 3 Metern nicht im gegnerischen Kasten unterbringen. In der 16. Minute lupfte man den Ball über die Erlaaer Abwehr, Stürmer Raphael Straka überhob den gegnerischen Tormann, aber der Ball landete nur auf der Latte. In der 20. Minute wurde ein Stanglpass von Breuer von einem Erlaaer Abwehrspieler an die eigene Torstange geknallt. In der 24. Minute wagten sich die Gäste in den Marienthaler Strafraum, Abwehrspieler Alexander Blaha attackierte etwas zu ungestüm und brachte seinen Erlaaer Gegenspieler zu Fall. Der sehr gute Schiedsrichter gab völlig zu Recht Elfmeter. Der Strafstoss wurde souverän verwandelt und plötzlich lautete der Spielstand 0 : 2. Noch blieben den Marienthalern 76 Minuten, um das Spiel noch zu drehen! Dies schien nicht unmöglich zu sein, denn einerseits hatte man bis zu diesem Zeitpunkt eine Unzahl von guten Torchancen erarbeitet und andererseits waren die Gäste aus Erlaa fußballerisch stark limitiert, um dies höflich auszudrücken. In der 27. Minute wurde Grigorov an der Strafraumgrenze zu Fall gebracht, der Schiedsrichter zeigte diesmal für Marienthal auf den Elfmeterpunkt. Der Gefoulte trat selbst an und bestätigte wieder einmal die alte Fußballerweisheit, dass der Gefoulte den Strafstoss nicht selbst ausführen sollte. Grigorov lief an und rutschte beim Schuss aus, weswegen der Ball weit über die Latte geknallt wurde. Grigorov wollte nun seinen Fehler gutmachen und hatte dazu in der 36. Minute eine große Gelegenheit! Nach einem optimalen Zuspiel in den Strafraum zog der Bulgare ab, doch das Leder prallte abermals von der Stange ab. Zur Pause führte der krasse Außenseiter aus Erlaa mit 0 : 2 beim Tabellenführer! So eine Partie hatte man in Marienthal wohl selten gesehen, denn die Heimischen vergaben eine Vielzahl von ausgezeichneten Torchancen und die Gäste kämpften zwar aufopferungsvoll, zeigten aber kaum spielerische Akzente.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig am Spiel. Die Marienthaler waren weiterhin drückend überlegen und griffen wütend an, ließen aber die notwendige Konsequenz und Konzentration vor dem Tor vermissen, wodurch es vorerst beim 2-Tore-Rückstand blieb. In der 51. Minute verfehlte ein guten Kopfball von Schwarz das Erlaaer Tor nur knapp. Sechs Minuten später spitzelte Grigorov den Ball aus 5 Metern neben den gegnerischen Kasten. In der 67. Minute konnte der Erlaaer Tormann einen eher harmlosen Freistoss vom eingewechselten Robert Schindler nicht festhalten, doch der Ball sprang ins Aus. Das gegnerische Tor schien an diesem Tag wie verhext zu sein! In der 75. Minute schickte man Schwarz steil, der den Ball gekonnt über den Erlaaer Tormann lupfte und endlich den Anschlusstreffer zum 1 : 2 erzielte. Nun keimte wieder Hoffnung auf und Marienthal warf alle Kräfte nach vor, doch weiterhin fehlte die notwendige Präzision im Spiel des Tabellenführers. In der 79. und der 83. Minute hatte abermals Schwarz, der nun schon als Mittelstürmer agierte, die Chancen zum Ausgleichstreffer, doch seine Versuche reichten nicht. Langsam lief dem Favoriten die Zeit davon und die Erlaaer

konnten sich etwas befreien, denn Marienthal entblösste mehr und mehr die eigene Abwehr. Kurz vor Ablauf der 90 Minuten erhielt ein Erlaaer Spieler die Gelb/Rote Karte und schwächte sein Team nummerisch. In der 88. Minute ergab sich für Straka die Gelegenheit freistehend aus 11 Metern abzuziehen, aber unverständlicherweise versuchte er noch auf Luttenberger abzuspielen, den der Ball nicht erreichte. Weit in der Nachspielzeit konnten sich die Gäste befreien, Torhüter Schlossinger stoppte den gegnerischen Angreifer im Strafraum irregulär und es gab abermals zu Recht Elfmeter. Wieder wurde der Strafstoss ohne Probleme verwertet und somit der Endstand von 1 : 3 für Erlaa hergestellt.

Wieder einmal verlor der ASK Marienthal gegen einen Tabellenletzten, diesmal den ASK Erlaa! Warum diese Niederlage zustande kam, muss die Mannschaft mit Trainer Manfred Rosenegger im Laufe der Woche genauestens analysieren, denn noch müssen einige Punkte eingefahren werden, um am Saisonende das große Ziel zu erreichen - den Meistertitel in der 1. Klasse Ost! Das Spiel gegen den ASK Erlaa war jedenfalls die größte Blamage des ASK Marienthal seit langem!

BODY
BORO
Kaupen

ASK
MARIENTHAL
BODY